

KANTER & MOHR.Verlagsbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe
in Berlin SW. 48, Friedrich-Strasse 12.

Soeben erschien in unserem Verlag:

Meisterwerke aus der deutschen Glasmalerei-Ausstellung in Karlsruhe 1901

veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbe-Verein.

Mit einem Begleitwort von

Franz Sales Meyer,

Professor an der Grossherzoglichen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

100 Tafeln in Lichtdruck.

Preis 100 M. ord., 75 M. netto, 70 M. bar.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Grossherzogs Friedrich und dem Ehrenpräsidium S. K. H. des Erb-grossherzogs Friedrich hat der Badische Kunstgewerbeverein im Sommer 1901 eine Deutsche Glasmalerei-Ausstellung in Karlsruhe veranstaltet. Dieselbe wurde am 5. Mai feierlich eröffnet und am 30. September geschlossen.

Allenthalben trat das Bestreben, das Beste zu geben, unverkennbar zu Tage, und so konnte man ein klares Bild vom Stand der neuzeitigen deutschen Glasmalerei, ihrer Ziele und Leistungen, gewinnen, wie dies vorher auch nur in annähernd gleichem Masse nirgends der Fall gewesen ist. Glasmaler, Architekten und Ausstattungskünstler haben denn auch in grosser Zahl von diesem Bilde Kenntnis genommen und besonders der kirchliche Teil der Ausstellung hat derselben auch einen namhaften Besuch an geistlichen Herren zugeführt, und so dürfte der Zweck des Unternehmens, einem blühenden Zweige des deutschen Kunstgewerbes neues Interesse zu erwecken, auch erreicht worden sein.

Die Deutsche Glasmalereiausstellung hat in Bezug auf Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit die Erwartungen der meisten Besucher übertroffen und hat ergeben, dass die Glasmalerei sich neben der Kunstverglasung nach wie vor ihr Feld behauptet und in erfreulichem Aufstreben begriffen ist.

Die Glasmalerei von heute ist wieder monumental geworden. Sie giebt die Formen in strenger Zeichnung, vereinfacht die Modellierung und hält auf grosse Flächenwirkung und Raumverteilung. Sie nähert sich damit dem dekorativen modernen Prinzip und will nicht mehr wie ehemals mit der Ölmalerei wetteifern. Wo, wie im grossen Ganzen der Fall, das moderne Empfinden sich unter Ausnützung der natürlichen Vorzüge des Materials der Technik anpasst, wie sie die alten Meister der Glasmalerei als wirksam und zweckentsprechend gefunden, da wird das Beste erreicht.

Die modernen Kunstverglasungen bildeten einen höchst interessanten Beleg für die Ziele und Erfolge der neuesten Stilrichtung. Zweifellos ist das Opalescent- und Phantasiéglass, richtig verwendet, von grosser dekorativer Wirkung, und mittels desselben lassen sich Farbeneffekte, Stimmungen und Tiefen erzielen, die durch blosser Malerei nicht zu erreichen sind. Die gewöhnliche Technik, bei der das Suchen und Finden des richtigen Glases eine Hauptrolle spielt, liess sich durch Glasverdoppelungen, stellenweises Ausschleifen etc. steigern. Aus der alten Abteilung ist einiges aufgenommen, was anderweitig noch nicht veröffentlicht ist. Die der Blütezeit deutscher Glasmalerei entnommenen Beispiele werden den Benützern der Publikation nicht minder willkommen sein, als die Wiedergabe der von Professor Geiges für die Ausstellung angefertigten Nachbildungen alter mustergiltiger Werke.

Der bessern Übersicht halber sind die Tafeln dieses Werkes in vier Gruppen geordnet:

1. Glasgemälde**2. Kunstverglasungen und Glasmosaiken****3. Kartons und Entwürfe****4. Alte Glasmalereien.**

Innerhalb jeder der vier Gruppen sind die Arbeiten alphabetisch nach den Urhebern, bzw. den Ausstellern geordnet. Professor D. Merk in Karlsruhe hat die Güte gehabt, das Inhaltsverzeichnis aufzustellen und den einzelnen Nummern textlich hinzuzufügen, was für die Benutzung des Werkes zu wissen nötig erscheint.

Das Werk dürfte von allen Fachleuten aufs Freudigste begrüsst werden und wird — da nichts Ähnliches ihm an die Seite zu stellen — von öffentlichen Bibliotheken, Glasmalereien, Architekten, Kunstmalern, Kunstgewerbeschulen und wohl auch in den Kreisen der höheren Geistlichkeit gekauft werden.

Der geringen Auflage wegen liefern wir nur denjenigen Handlungen à cond., die gleichzeitig bar bestellen. Prospekte stellen wir gern tätigen Handlungen zur Verfügung. Indem wir um Ihre gütige Verwendung für dieses seit langer Zeit erwartete Werk höflichst bitten, begrüssen wir Sie

hochachtungsvoll

Berlin SW., im März 1903.

Friedrich-Str. 12.

Kanter & Mohr

Verlagsbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.

Ⓩ Nachdem die erste Auflage innerhalb 8 Tagen bereits vollständig vergriffen, erschien soeben die

2. Auflage (4. bis 10. Tausend):

Sozialistenspiegel!

Inhaltsübersicht:

I. Vom Zukunftsstaat. II. Vom Uebergang zum Zukunftsstaat. III. Die Sozialdemokratie in der Gegenwart. IV. Die Sozialdemokratie und die bürgerlichen Parteien.

Gr. 8°. Brosch. 4 Druckbogen.

50 M ord., 30 M bar u. 13/10, 50/30.

Nur gegen bar.

Die Auslieferung erfolgt in Leipzig durch Herrn F. Goldmar, in Berlin durch Verlag „Fortschritt“, Aktiengesellschaft.

Ⓩ Ein Zugartikel für das Schaufenster!

In unserm Kommissionsverlag erschien soeben:

Kalligraphie

von Richard Böhm.

Heft 1: Allgemeine Merkmale einer schönen Schrift mit vielen erläuternden Abbildungen und einer Tafel Buchstaben der grossen Alphabete.

70 M ord., 50 M netto.

Nürnberg.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung.

Ⓩ Baugewerkschüler sind Käufer von:

Opderbecke, Darstellende Geometrie.

4 M ord., 3 M no., 2 M 70 M bar u. 13/12.

Moellinger, Alphabete und Ziffern.

1 M ord., 75 M no., 60 M bar u. 9/8.

Stephan, Anleitung zum Erlernen der**Rundschrift.** 2. Aufl. 1 M ord., 75 M no.,

60 M bar u. 9/8.

Skat, der. Anleitung zum Erlernen des**Skatspiels.** 2. Aufl. 30 M ord., 20 M no.

u. 7/6 Expl. für 90 M bar.

Ich bitte, auf rotem Zettel für das Sommersemester reichlich zu verlangen.

Höxter, 27. März 1903.

Otto Buchholtz' Buchhandlung, Ernst Ummen.